

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 26=46 (1880)

Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVI. Jahrgang.

Basel.

10. Januar 1880.

Nr. 2.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.

Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstleutnant von Egger.

Inhalt: Der Truppenzusammenzug der I. Division. (Fortsetzung.) — Ein Wort zur Befestigungsfrage. — A. v. Minckwitz: Die Brigade Töbelsmann in dem Feldzuge 1812 in Rußland. — Eidgenossenschaft: Ernennungen. Beförderungen. Entlassungen. Verordnung betreffend Uebertritt der Offiziere in die Landwehr und Entlassung. Die Instruktorenschule. Munitionspreis. Versammlung der Zürcher Stabsoffiziere. Ein Vortrag im Zürcher Infanterie-Offiziersverein. Militärverein Sorgen. Offiziersgesellschaft der Stadt Luzern. Beschreibung und Abbildung des Repetirgewehrs. Ein Portrait des Oberst Siegfried. — Verschiedenes: Vertheiligung des Blockhauses von Predil 1809.

Der Truppenzusammenzug der I. Division.

(Fortsetzung.)

Das Gefecht vom 18. September.

Unsere Darstellung der Begebenheiten an diesem Gefechtsstage, welche in Nr. 49 der „Militär-Zeitung“ 1879 enthalten ist und auf welche wir zur Gewinnung des Zusammenhanges verweisen müssen, gedieh bis zum Uebergang der Kavallerie des Ostkorps über den Talent bei St. Barthélemy und Echallens und den bezüglichen Kavallerie-Gefechten.

Kehren wir nun zurück zur Infanterie und ihren Bewegungen.

Bei der Kolonne links, 3. Infanterie-Regiment mit Batterie 2 und Eskadron 3 war die Lête der Infanterie, nämlich Kompagnie 2 des Bataillons 7 um 9 Uhr 5 M. in Echallens angekommen und bebouçhirte bald nachher südlich aus den Straßen eine Tirailleurlinie formirend gegen die auf der vor Villaire liegenden Bodenerhebung gebliebene feindliche Kavallerie. Diese letztere würde wohl im Ernstfall nicht den Fehler begangen haben, bis 9³/₄ Uhr im feindlichen Infanteriefeuer auszuhalten, ohne irgend welchen Vortheil erringen zu können. Warum die Kavallerie des Ostkorps dieselbe übrigens nicht früher verjagt hat, ist nicht recht einzusehen.

Währenddem nun das Bataillon 7 sich rechts gegen die Straße zieht, schiebt sich Bataillon 8 links vor und fährt Batterie 2 auf la-Villaire auf und erhält um 9 Uhr 55 M. eine Partikular-Bedeckung in der Kompagnie 3 des Bataillons 8. — Während um 10 Uhr 15 M. der erste Kanonenschuß gegen die Höhen von Chonoy abgegeben wird, gehen die Bataillone 7 und 8 in normaler Gefechtsform gegen Bioley-Orjulaz vor. Die Ka-

vallerie treibt die feindliche Kavallerie von verschiedenen Seiten gegen das Dorf Bioley.

Um 10 Uhr 25 M. fällt der erste Kanonenschuß des Westkorps von aux-Chonoy aus gegen die Kavallerie vor Echallens. — Um 10 Uhr 40 M. ist der Angriff in vollem Gang. Es entwickelt sich ein hitziges Feuergefecht des Bataillons 8 gegen das Wäldchen en-Prailly, östlich von Bioley-Orjulaz, welches von feindlichen Schützen besetzt ist. Das Bataillon 7 löst seine 4. Kompagnie in Tirailleurs auf vor der Dorfklippe. Bataillon 9 wird näher herangezogen und es entsteht eine Gefechtspause, in welcher man sich zu neuen Anstrengungen sammelt.

Die 1. Kolonne unter Herrn Oberst-Brigadier de Guimps, zu welcher wir uns nun begeben, hatte sich ziemlich langsam bewegt und hatte ihre Avantgarde, bestehend in einem Regiment, schon am Südausgang von Goumoëns-la-ville in Gefechtsformation entwickelt.

Aber auch das 2. Infanterie-Regiment zieht sich links vor in Gefechtsstellung, nachdem in der Front einige Schüsse gewechselt worden waren, und die ganze Brigade macht um 9 Uhr 50 M. Halt südlich von Goumoëns-la-ville im Angesicht von St. Barthélemy.

Nachdem um 10 Uhr 20 M. beim Brigadier die Meldung eingeht, daß Bretigny vom Feinde verlassen scheine, wird wieder vorgerückt und um 10¹/₂ Uhr geht das 1. Regiment bei St. Barthélemy und das 2. Regiment bei Bretigny über den Talent, währenddem die Kavallerie und Artillerie an ersterer Stelle bereits übergegangen waren.

Sogleich deployiren die Bataillone 1 und 2 auf la-Chaumaz und Montaubert um 10 Uhr 45 M., als das Feuer der feindlichen Artillerie aux-Chonoy anfängt recht lebhaft zu werden. Das 2. Infanterie-Regiment deployirt sein 4. Bataillon und